

Antrag auf Erstattung von Verdienstausschlag gemäß § 62 Abs. 1 SächsBRKG - Arbeitnehmer -

Bitte Antrag spätestens im Folgemonat nach dem Feuerwehrdienst einreichen.

Große Kreisstadt Radebeul
Sachbereich Brandschutz
Pestalozzistraße 6
01445 Radebeul

Gemäß § 62 Abs. 1 SächsBRKG ist der Arbeitgeber oder Dienstherr verpflichtet, den Angehörigen der Freiwilligen Feuerwehren für Zeiten im Sinne von § 61 Abs. 3 SächsBRKG Arbeitsentgelt oder Besoldung einschließlich Nebenleistungen und Zulagen fortzuzahlen, die sie ohne Teilnahme am Feuerwehrdienst erhalten hätten. Hierzu zählen auch Lohnfortzahlungskosten, die nach den gesetzlichen Vorschriften bei einer aufgrund des Feuerwehrdienstes bedingten Arbeitsunfähigkeit weitergewährt werden. Dem privaten Arbeitgeber wird der Betrag auf Antrag von den Gemeinden für die ehrenamtlich tätigen Angehörigen der Freiwilligen Feuerwehren erstattet.

Bei behördlich angeordneten Einsätzen, Übungen sowie Aus- und Fortbildungsmaßnahmen hat die anordnende Behörde die Lohnersatzkosten zu tragen.

1. Angaben zum Arbeitgeber - Antragsteller

Firma		Datum
Anschrift (Straße, Hausnummer, Postleitzahl, Ort)		Telefon
Ansprechpartner		Telefon
Geldinstitut	IBAN	BIC

2. Angaben zum Arbeitnehmer

Name, Vorname	Geburtsdatum
Anschrift (Straße, Hausnummer, Postleitzahl, Ort)	
Dienst-/Berufsbezeichnung	

3. Angaben zum Feuerwehrdienst

Feuerwehrdienststart			
Konkrete Bezeichnung des Einsatzes, der Übung oder Aus- bzw. Fortbildung; ggf. Einsatznummer			
tatsächlicher Beginn der Ausfallzeit am	um	Uhr	
tatsächliches Ende der Ausfallzeit am	um	Uhr	
		In dieser Zeitspanne nicht zu berechnende Tage Ausfallzeit (z.B. arbeitsfreie Tage) - Anzahl:	
in o.a. Zeitspanne enthaltene unbezahlte Pausenzeiten (Nicht angeben bei ganz- oder mehrtägigem Feuerwehrdienst!)			
unbez. Pausenzeiten: Minuten		Berechnung tatsächlicher Ausfallzeit	
		Tage	Stunden

Ausfüllhinweise:

- Bei ganztägigen Ausfallzeiten ist die jeweilige Angabe der Uhrzeiten wegzulassen.
- Unbezahlte Pausenzeiten sind nur dann anzugeben, wenn es sich nicht um ganztägige Ausfallzeiten handelt und diese unbezahlten Pausenzeiten im angegebenen Zeitraum der Ausfallzeit lagen.
- Beginn und Ende beziehen sich auf die tatsächliche Ausfallzeit aufgrund der Teilnahme am Feuerwehrdienst; **Beispiel:** Der Feuerwehrdienst dauerte bis 17:00 Uhr. Arbeitsende des Arbeitnehmers war aber bereits 16:00 Uhr. Damit ist als tatsächliches Ende der Ausfallzeit das Arbeitsende des Arbeitnehmers um 16:00 Uhr anzugeben.

4. Berechnung des Verdienstauffalls

Anzahl der wöchentlichen Arbeitsstunden des Arbeitnehmers	=	Stunden
Anzahl der wöchentlichen Arbeitstage des Arbeitnehmers	=	Tage
Bruttoaufwendung des Arbeitgebers pro Monat	=	EUR
Arbeitgeberanteile der Beiträge zur Sozial- und Arbeitslosenversicherung	=	EUR
Sonstige fortgewährte Leistungen:		
	=	EUR
	=	EUR
	=	EUR
Gesamtbetrag pro Monat	=	EUR
Es wird um Erstattung für die Zeit des Arbeitsausfalles wie folgt gebeten:		Prüfvermerk nicht vom Antragsteller auszufüllen
Bruttoaufwand pro Arbeitstag	=	EUR
Bruttoaufwand pro Arbeitsstunde	=	EUR
Anzahl der tatsächlichen Ausfalltage	=	Tage
Anzahl der tatsächlichen Ausfallstunden	=	Stunden
Beantragter Erstattungsbetrag	=	EUR
<p>Ich versichere die Richtigkeit der Angaben. Bitte erstatten Sie den fortgezählten Verdienst auf die unter Punkt 1 genannte Bankverbindung. Die Bescheinigung der Feuerwehr liegt bei.</p>	Sachlich / rechnerisch richtig:	
<p>Firmenstempel / Unterschrift des Arbeitgebers - Antragstellers</p>		

5. Entscheidung der Verwaltung

<input type="checkbox"/> Der Anspruch auf Erstattung von Verdienstauffall wird anerkannt <input type="checkbox"/> Auszahlungsanordnung fertigen über _____ EUR <input type="checkbox"/> _____ <p style="text-align: center;"> _____ Datum _____ Unterschrift </p>

6. Anlage: Bescheinigung der Feuerwehr (Diese ist in Kopie beizulegen.)